

# Einbauanleitung GreenLife Sickerquader 280 I



## Versickerungstest

### Einschätzung des Bodens

Alle Versickerungsarten sind im Allgemeinen behördlich genehmigungspflichtig. Die Regenintensität nimmt in Deutschland von Norden nach Süden zu. Üblicherweise wird für die Berechnung zunächst der Regen von 15 Minuten Dauer zugrunde gelegt. Genaue Regenspenden können bei den Wasserwirtschaftsämtern erfragt werden. Ein Versickerungstest ist dennoch ratsam, da der Bauherr trotz Genehmigung stets in Eigenverantwortung handelt. Der Versickerungstest ermittelt die Wasserdurchlässigkeit des Bodens ( Kf = Absinkwert ). Führen Sie den Test dort durch, wo die Versickerungsanlage gebaut werden soll.

Benötigte Ausrüstung:

Spaten, Zollstock, Metallstab oder Holzlatte (circa 70 Zentimeter), Hammer, Uhr und natürlich Wasser.

#### Grube ausheben

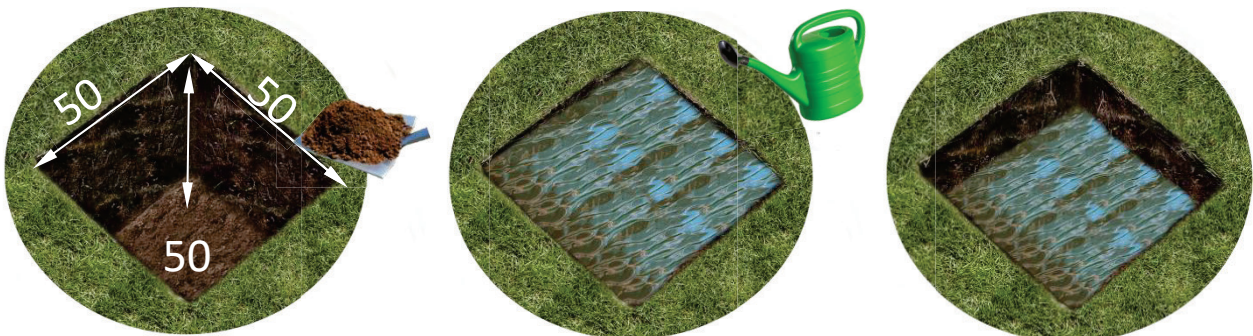
50 cm x 50 cm x 50 cm geeigneten Platz für die Versickerung im Garten wählen, an dem sich keine Kabel oder Leitungen befinden.

#### Boden sättigen

Grube mit Wasser füllen und komplett Versickern lassen um den Boden zu sättigen. Das ganze 3-mal wiederholen.

#### Pegelsenkung messen

Grube erneut mit Wasser füllen, diesmal halbvoll. Nach einer halben Stunde den Wasserstand messen.



Die Angaben beziehen sich auf eine Regenspende von 120 l / (ha\*s) bei 15 min. Dauer und Überschreitungshäufigkeit  $n = 0,2/\text{Jahr}$  ( 5 Jahre Ereignis). Die angegebenen Volumina geben Anhaltswerte mit Reinhold'schen Regenreihen, die nach dem aktuellen Arbeitsblatt A138 gemäß ATV- DVWK überprüft werden sollten.

# Einbauanleitung GreenLife Sickerquader 280 I



## Dimensionierung der Versickerungsanlage

Versickerungstest - zur Bestimmung der Sickerfähigkeit Ihres Bodens  
(im Eigenversuch)

Pegelsenkung / Zeit	Bodenart	Kf- Wert (m/s)	angeschlossene Fläche (m <sup>2</sup> )	Anzahl Sickerquader	Menge Geotextil (m <sup>2</sup> )
über 15 cm / 30 min.	grober Sand	1*10 <sup>-3</sup>	100	3	12
über 5 cm / 30 min.	mittlerer Sand	1*10 <sup>-4</sup>	100	6	24
über 15 cm / 90 min.	feiner Sand	1*10 <sup>-5</sup>	100	8	32
2 bis 5 cm / 90 min.	sandiger Schluff	1*10 <sup>-6</sup>	100	13	52
über 15 cm / 30 min.	grober Sand	1*10 <sup>-3</sup>	150	5	20
über 5 cm / 30 min.	mittlerer Sand	1*10 <sup>-4</sup>	150	8	32
über 15 cm / 90 min.	feiner Sand	1*10 <sup>-5</sup>	150	12	48
2 bis 5 cm / 90 min.	sandiger Schluff	1*10 <sup>-6</sup>	150	20	80
über 15 cm / 30 min.	grober Sand	1*10 <sup>-3</sup>	200	6	24
über 5 cm / 30 min.	mittlerer Sand	1*10 <sup>-4</sup>	200	11	44
über 15 cm / 90 min.	feiner Sand	1*10 <sup>-5</sup>	200	17	68
2 bis 5 cm / 90 min.	sandiger Schluff	1*10 <sup>-6</sup>	200	27	108
über 15 cm / 30 min.	grober Sand	1*10 <sup>-3</sup>	250	8	32
über 5 cm / 30 min.	mittlerer Sand	1*10 <sup>-4</sup>	250	13	52
über 15 cm / 90 min.	feiner Sand	1*10 <sup>-5</sup>	250	20	80
2 bis 5 cm / 90 min.	sandiger Schluff	1*10 <sup>-6</sup>	250	33	132

Die Tabellenangaben beziehen sich auf eine Regenspende von 120 l / (ha\*s) bei 15 min. Dauer und Überschreitungshäufigkeit n = 0,2/Jahr ( 5 Jahre Ereignis). Die angegebenen Volumina geben Anhaltswerte mit Reinhold'schen Regenreihen, die nach dem aktuellen Arbeitsblatt A138 gemäß ATV- DVWK überprüft werden sollten.